

Sicherheit am Physikalischen Institut



Arbeitsunfälle: Die häufigsten Ursachen

- SRS-Unfälle:

 - Stolper-, Rutsch-, Sturzunfälle

- Falsches Lagern, Heben, Tragen

- Falsche Bedienung von Werkzeugen und Maschinen

 - Schneiden, Hämmern, Bohren...

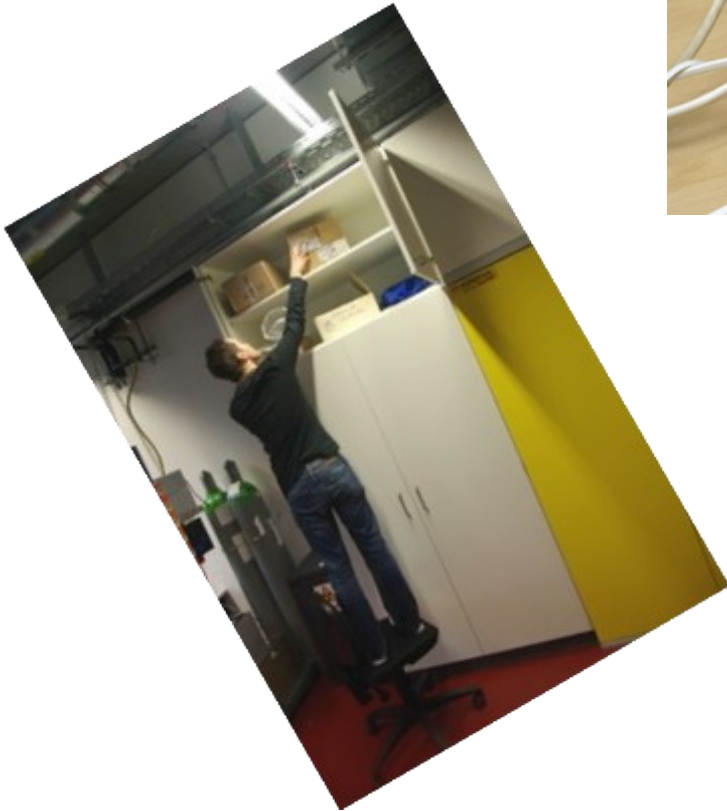
- Missachtung von Sicherheitsvorschriften

 - Deaktivieren von Schutzeinrichtungen an Maschinen

 - Häufigste Ursache von tödlichen Unfällen

Arbeitsunfälle: Die häufigsten Auslöser

- Unordnung
- Unachtsamkeit
- Stress, Hektik, Eile
- ungeeigneter Arbeitsschutz (falscher Sicherheitsschuh) oder fehlende persönliche Schutzausrüstung
- Alkohol und Drogen

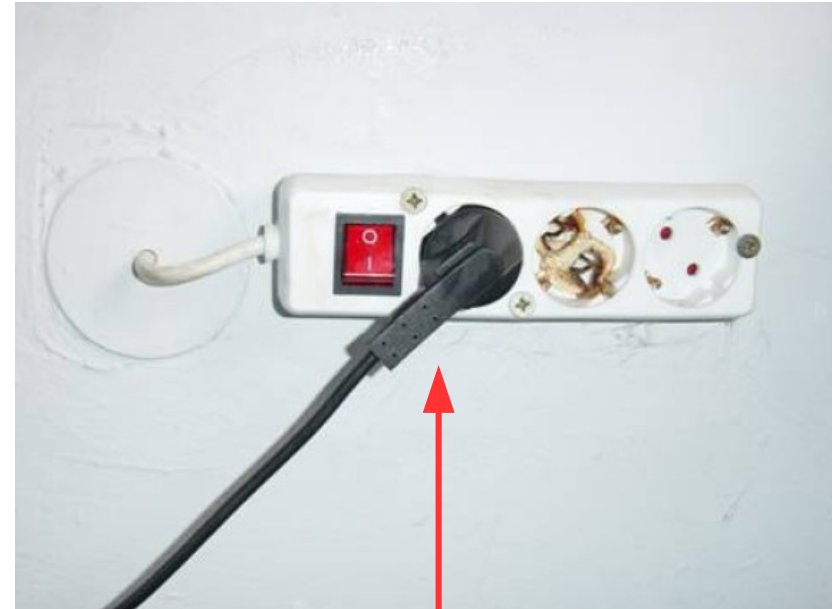


Verwendung von Mehrfachsteckdosen



Das Hintereinanderschalten von Mehrfachsteckdosen ist nicht zulässig!

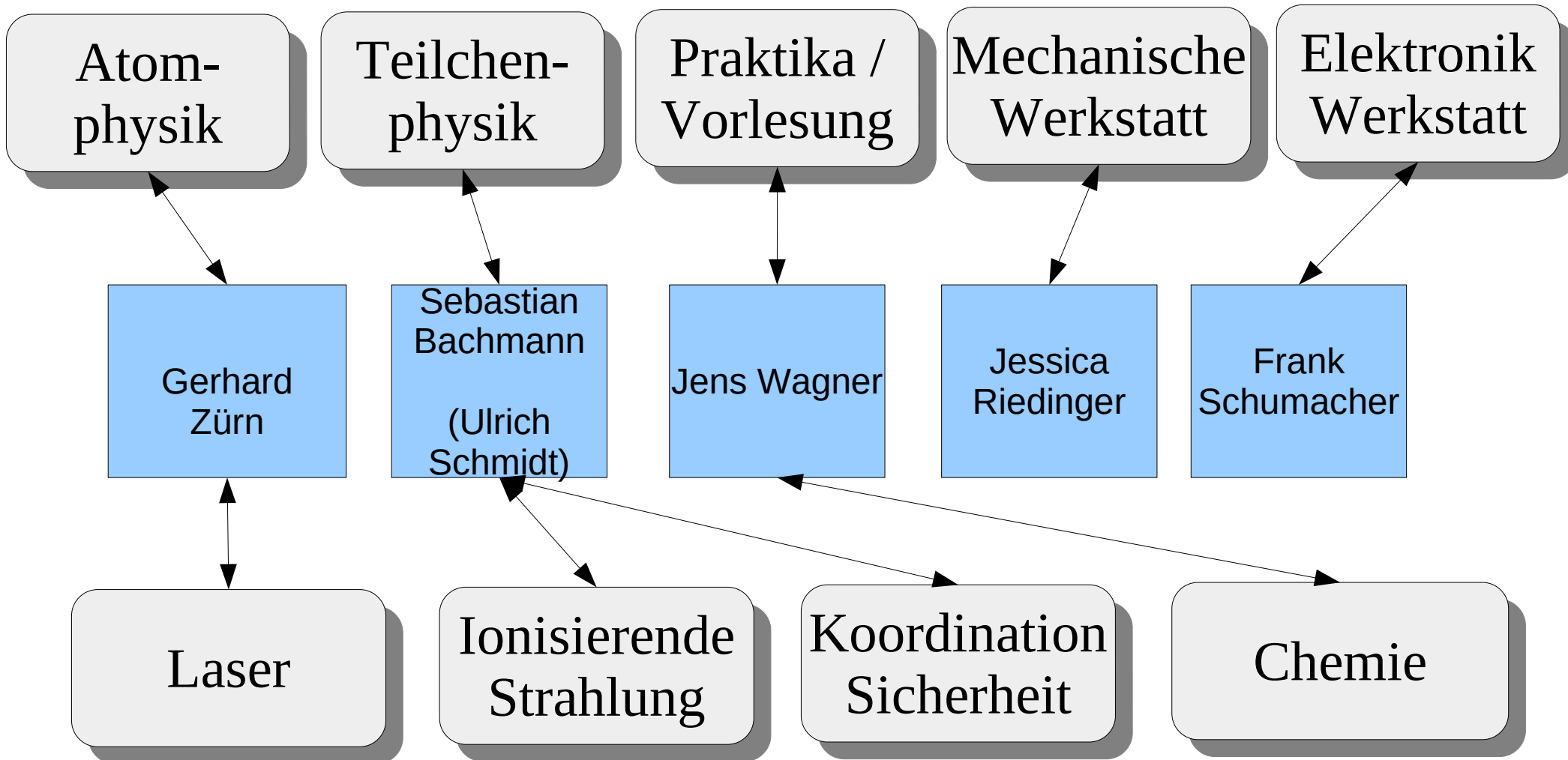
Erhöhte Impedanz kann dazu führen, dass bei einer Überlastung die Sicherung nicht auslöst.



Sichtprüfung vor Verwendung!

Bei Mängeln Mehrfachsteckdose nicht in Betrieb nehmen bzw. Außer Betrieb nehmen

Sicherheitsbeauftragte am Physikalischen Institut



Sicheres Arbeiten

Halten Sie sich nur dort auf, wo Sie etwas zu schaffen haben!

Insbesondere der Aufenthalt in Werkstätten und Labors ist nur denjenigen gestattet die eine entsprechende Einweisung haben.

Warnschilder beachten!



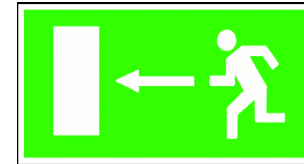
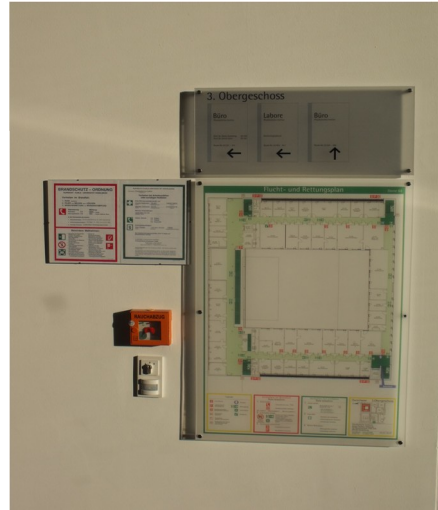
Kritische Arbeiten nicht alleine durchführen.

Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung!

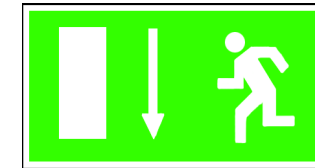
Arbeiten an elektrischen Anlagen ist nur entsprechend ausgebildeten Personen gestattet!

Informieren Sie sich über...

... Rettungswege.



Rettungsweg



Notausgang

... Standorte von Feuerlöschern, Erste-Hilfe Ausrüstung, AED.



Informieren Sie sich über...

...Notausschalter.



Notausschalter Labor
(immer neben der Tür)

...sonstige Notfalleinrichtungen:



Augen-
dusche



Feuerlöscher
&
Notdusche

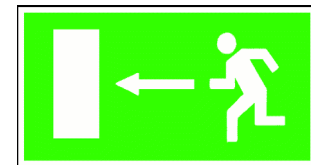
Allgemeine Hinweise

Brandschutztüren dürfen nicht blockiert werden!

(Türen von Teeküchen eingeschlossen)



Fluchtwege müssen frei gehalten werden.



Rettungsweg

Gleichzeitiger Transport von Personen und Gefahrgut im Aufzug ist nicht erlaubt.





UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

BRANDSCHUTZORDNUNG Teil A nach DIN 14096

Brände verhüten



Feuer, offenes Licht und Rauchen
im Gebäude verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren
Brand melden



Handfeuermelder
betätigen



Notruf **112**

In Sicherheit
bringen

Gefährdete Personen
warnen

Hilfsbedürftige
mitnehmen

Türen schließen



Gekennzeichneten
Fluchtwegen folgen



Aufzug nicht benutzen
Sammelstelle aufsuchen
Auf Anweisungen achten

Löschversuch
unternehmen



Feuerlöscher benutzen





BRANDSCHUTZORDNUNG Teil A nach DIN 14096

Brände verhüten



Feuer, offenes Licht und Rauchen
im Gebäude verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren
Brand melden



Handfeuermelder
betätigen



Notruf **112**

In Sicherheit
bringen

Gefährdete Personen
warnen

Hilfsbedürftige
mitnehmen

Türen schließen



Gekennzeichneten
Fluchtwegen folgen

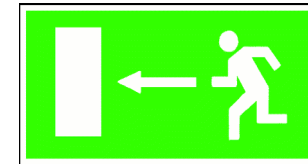


Aufzug nicht benutzen
Sammelstelle aufsuchen
Auf Anweisungen achten

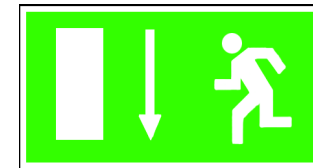


Feuerlöscher benutzen

Löschversuch
unternehmen



Rettungsweg



Notausgang

Gefährdete Personen warnen.

Hilfsbedürftige Personen mit-
nehmen.

Fenster+Türen schließen.

Auf eigene Sicherheit achten.



**Sammelstelle
aufsuchen.**



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

BRANDSCHUTZORDNUNG Teil A nach DIN 14096

Brände verhüten



Feuer, offenes Licht und Rauchen
im Gebäude verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden



Handfeuermelder
betätigen



Notruf **112**

In Sicherheit
bringen

Gefährdete Personen
warnen

Hilfsbedürftige
mitnehmen

Türen schließen



Gekennzeichneten
Fluchtwegen folgen



Aufzug nicht benutzen
Sammelstelle aufsuchen
Auf Anweisungen achten



Feuerlöscher benutzen

**Löschversuch
unternehmen**

Nur, wenn Sie sich das
Löschen des Brandes selber
zutrauen, eigene Sicherheit
geht voraus!

Nach Verlassen des Gebäudes
begeben sie sich unmittelbar
zur Sammelstelle.



Wichtig:

Das Gebäude darf erst wieder nach Zustimmung des
Vorgesetzten (unter Absprache mit der Feuerwehr) betreten
werden.

Erste Hilfe und der Einsatz des Defibrillator (AED)

[Link zu Video 'Der Schock zurück in's Leben'](#)



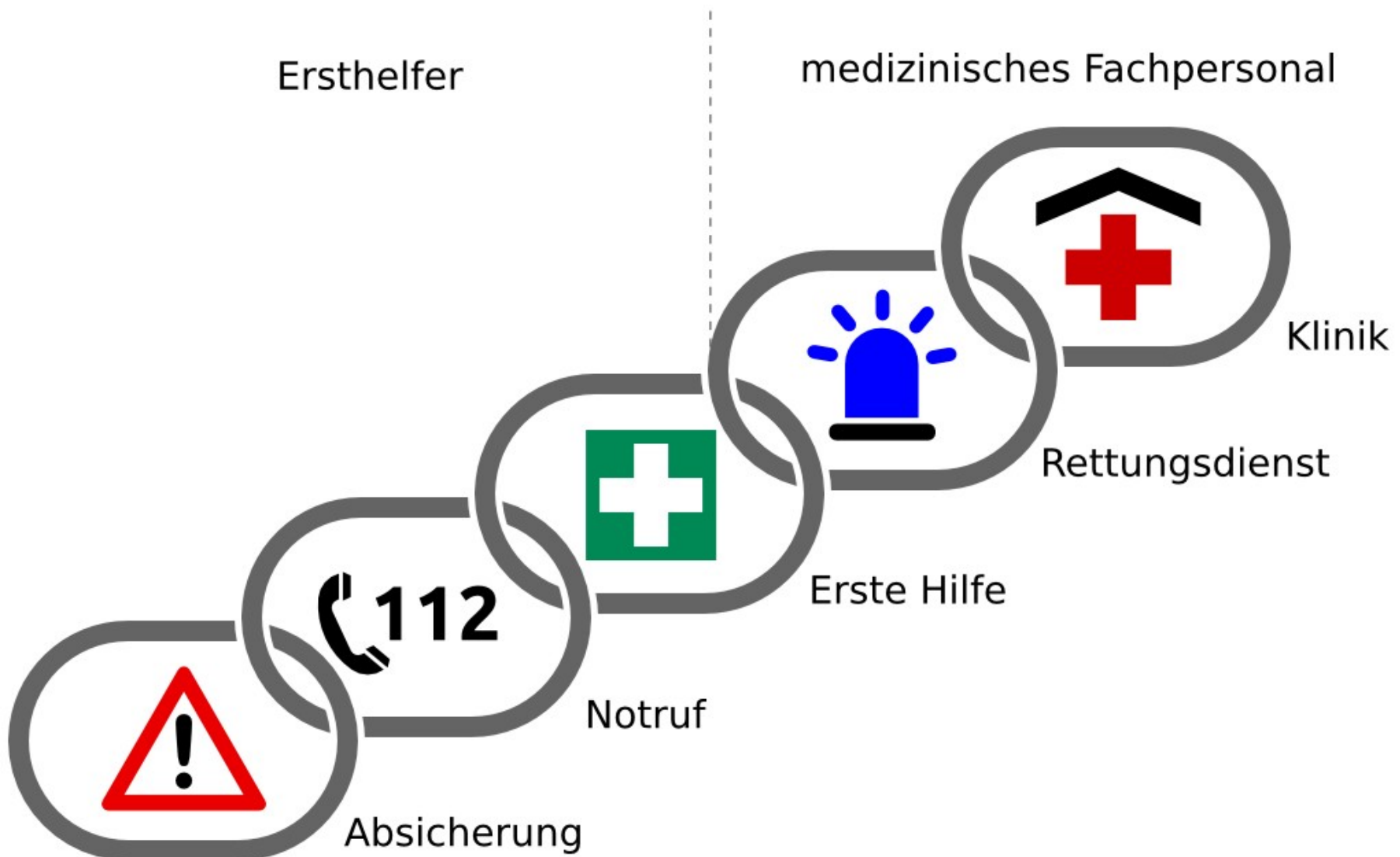
Ersthelfer: **19666**
(ersetzt nicht die 112!)

Im Falle eines kleinen Unfalls (z.B. Schnittverletzung)

- Verbandsmaterial in Erste-Hilfe Kästen.
- Unfall unbedingt im Verbandsbuch eintragen.
- Vorgesetzte informieren.
- Wenn Materialien aufgebraucht werden
Sebastian Welk (MW, 19580) informieren.
- Für uns zuständige Unfallkasse:



Bei größeren Unfällen



Wichtige Rufnummern:



19666

Technischer Notdienst



5111

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Dienststelle / Institut: Physikalisches Institut, INF 226
(Bezeichnung)

Verhalten bei Arbeitsunfällen oder sonstigen Notfällen

Ersthelfer:
Ersthelfer sind unter der Telefonnummer **19666** zu erreichen.

(Name) (Gebäude / Zimmer) (Telefon)

Nächster Verbandskasten:
Ostflügel, neben dem Aufzug
(Gebäude / Raum)

Telefon / Notruf: 112 Feuerwehr / Notarzt / Polizei

Sicherheitsbeauftragte/r:
Dr. Sebastian Bachmann Tel. 19404 / 017643110283
Dr. Jens Wagner Raum 13-404 Tel. 19550
Dr. Gerhard Zürn Tel. 19434
(Name) (Funktion) (Gebäude / Zimmer / Telefon)

Die Unfallverhütungsvorschriften (DGUV-V) sind erhältlich unter:
https://www.dguv.de/de/praevention/vorschriften_regeln/vorschriften/
(oder den Strichcode links mit dem Mobiltelefon scannen)

Zuständiger Unfallversicherungsträger:
Unfallkasse Baden-Württemberg - UKBW
Waldhornplatz 1 • 76131 Karlsruhe
Postanschrift: 76128 Karlsruhe
Telefon (0711) 93 21 - 0 • Telefax (0711) 93 21 - 95 00
Email: info@ukbw.de
Arbeitsunfälle bitte sofort der Verwaltung mitteilen, damit sie die Unfallanzeige erstellen kann.

Technischer Notdienst: 5111

Viel Spaß beim...



Viel Spaß beim...

